

# Ein Mann und drei Frauen

## Was ein Stammbaum uns erzählen kann



Nach Sarahs Tod heiratete Abraham Ketura, mit der er sechs Söhne zeugte.

Abraham und seinen Sohn Isaak sowie Enkel Jacob gelten als die Stammväter Israels.

Im 1. Buch Mose wird erzählt: Abraham und Sarah hatten keine Kinder. Gott aber hatte ihnen einen Nachkommen versprochen. Da kam Sarah auf die Idee der Leihmutterchaft. Ihre Sklavin Hagar sollte für sie ein Kind bekommen. Sie gebar einen Sohn: Ismael. Doch nun wurde auch Sarah schwanger und gebar auch einen Sohn: Isaak. Es gefiel ihr nicht, dass der Sohn der Sklavin als der Ältere auch erbberechtigt sein würde und so verlangte sie von ihrem Mann, Ismael und seine Mutter Hagar fortzujagen.

Gott verspricht daraufhin Abraham für die beiden zu sorgen und aus Ismael auch ein Volk zu machen. Dies geschieht. Ismael wird zum Vater von zwölf Söhnen, auf dem linken Zweig des Stammbaums zu sehen.

Isaak hat nur zwei Söhne, die Zwillinge Esau und Jakob, der mit vier Frauen zwölf Söhne und eine Tochter hat. Die spannungsreiche Geschichte dieser Großfamilie wird im 1. Buch Mose erzählt.

**Stammbäume sind nicht nur in der Bibel ein literarisches Mittel, um kulturelle und sprachliche Verwandtschaften zwischen Völkern aufzuzeigen. Auch kann mit ihnen auf Entwicklungen in der Kultur und im Verhalten der Menschen aufmerksam gemacht werden.**



Seit dem 7. Jahrhundert n. Chr. wird Abraham und sein Sohn Ismael als Stammvater der Muslime verehrt.